

# Geburt – ein besonders verdichteter Erziehungsprozess

Workshop mit Werner Lauff

Weil im Sinne des Vortrags die Geburt ein besonders verdichteter Wachstums- und Reifungsprozess für das Kind ist, ist sie umgekehrt ein besonders verdichteter Erziehungsprozess für die Eltern, vornehmlich für die Mutter. Trotz der extrem unterschiedlichen Beteiligung von Vater und Mutter am Schwangerschafts- und Geburtsgeschehen bleibt im erzieherischen Bewusstsein die erzieherische Vater-Mutter-Kind-Einheit auch hier unauflöslich erhalten. Noch wirkungsvoller allerdings ist, dass wir uns die Geburt heute mehr medizinisch als erzieherisch vorstellen und so auch erleben und erleben wollen. Ja, vielen mag es sogar weit hergeholt erscheinen, die Geburt als einen erzieherischen Vorgang zu denken. Seit der Verlagerung des Geburtsgeschehens in die Kliniken überwiegen medizin-technische Sicherheitserwartungen. Wir wollen die Geburt sicher hinter uns bringen und nicht als lebendigen, immer auch risikoreichen Prozess des In-die-Welt-bringens und -kommens erleben und bewältigen.

Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen zeigen allerdings, dass medizinische Sicherheit während der kurzen Phase der Geburt – besonders zugespitzt beispielsweise im Wunschkaiserschnitt – erzieherische Unsicherheiten und Erschwernisse während der folgenden 20 Jahre zur Folge haben bzw. haben können. Das Übergewicht des medizinischen Bewusstseins im Geburtserleben widerstrebt auf der körperlichen wie vor allen Dingen auf der geistigen Ebene dem eigentlichen und natürlichen Wesen der Geburt. Diese Verkehrung der Bewusstseinsdimensionen macht das Gebären heute trotz aller technischen und medizinischen Errungenschaften so schwer.

Dieses Auf-den-Kopf-stellen der Prioritäten strengt uns an, erschöpft uns, vor allen die Mütter, aber auch die Kinder und die Väter und letztlich die gesamte Gesellschaft und – was das Nachhaltigste ist – alle weiteren künftigen Erziehungsprozesse. Denn die grundlegenden intuitiven Fähigkeiten des Erziehens erlernen wir aus dem Mutterleib heraus. In welchem erzieherischen Geist hier heute das Geschehen von Schwangerschaft und Geburt abläuft, so wird sich morgen die Erziehung der Kinder und Kindeskiner gestalten.

Nicht nur die Geburtsraten, sondern die Erlebniswelten um die Geburten herum, bei Hebammen, Ärzten und Eltern sind heute tiefgreifend in Unordnung geraten. Nur ein erneuertes erzieherisches Bewusstsein vermag diese Unordnung im praktischen gesellschaftlichen und erzieherischen Leben wieder in eine neue umfassendere Denk- und Lebensordnung zu bringen. Daran soll im Workshop vor dem Hintergrund meiner erziehungswissenschaftlichen Forschungen ausgehend von Einzelfällen gearbeitet werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die TeilnehmerInnen möglichst schriftlich fixierte Schwangerschafts- und Geburtserlebnisberichte mitbringen, die uns als konkrete Bezüge dienen sollen, um an ihnen Bewusstseins bildend arbeiten zu können. Die Veränderung jedes Einzeldenkens wird Auswirkung auf das Denken insgesamt haben, so die aufklärerische Hoffnung.



Familie & Erziehung

**Beratungszentrum  
Gifhorn**

Oldastraße 32 • 38518 Gifhorn  
Tel.: 0 53 71 / 7 24 73 • [www.awo-bs.de](http://www.awo-bs.de)